

Pressemitteilung

Qualitäts-Offensive für Ganztagsschulen Sechster bundesweiter Ganztagsschulkongress in Berlin eröffnet

Berlin, den 11.12.2009

Die Bilanz kann sich sehen lassen: 7200 Schulen haben in den vergangenen fünf Jahren Geld aus dem Ganztagsschulprogramm bekommen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat den Aus- und Aufbau von Ganztagsschulen mit insgesamt vier Milliarden Euro unterstützt. Die Länder haben die Projekte mit mindestens zehn Prozent der Bundesmittel kofinanziert. Damit hat jede fünfte allgemein bildende Schule in Deutschland von dem Programm profitiert. Für die Zukunft wird es jetzt vor allem darum gehen, die Qualität der Bildungsarbeit in den Ganztagsschulen weiter zu verbessern. Genau dies ist eines der zentralen Themen beim sechsten bundesweiten Ganztagsschulkongress, der mit mehr als 1.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Freitag in Berlin eröffnet wurde.

Ein Beispiel für die Qualitäts-Offensive: Die Ganztagsschulen werden bis zum Jahr 2014 bei ihrer Qualitätsentwicklung weiter durch das Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ unterstützt. Die Schulen erhalten für Fortbildungen und beim fachlichen Austausch mit anderen Schulen vielfältige Anregungen. Zentraler Bestandteil des Programms sind die bereits etablierten Serviceagenturen in bislang 15 Bundesländern. Bayern bereitet den Aufbau einer Serviceagentur vor. Diese sind gemeinsam mit den zuständigen Ministerien Ansprechpartner für die Schulen sowie Schnittstellen zum bundesweiten Programmangebot.

Eva Luise Köhler, die Schirmherrin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, ist überzeugt: „Die bisherigen Erfahrungen im Programm ‚Ideen für mehr! Ganztägig lernen.‘ sowie die Evaluation haben bescheinigt, dass die Servicestellen mit ihren regionalspezifischen Angeboten die Schulen merklich in ihrer Entwicklung unterstützen. Deshalb freut es mich besonders, dass das Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung fortgesetzt wird.“

Bundesbildungsministerin **Annette Schavan** bezeichnete das Ganztagsschulprogramm als einen „wichtigen Schritt auf dem Weg zur Ganztagsschule der Zukunft“. Jetzt gehe

es darum, die Qualität der Bildung noch weiter zu verbessern. „Unser Ziel ist die beste pädagogische Qualität für unsere Ganztagschulen.“ Vorläufige Ergebnisse der „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“ (StEG) haben nach den Worten der Ministerin gezeigt, dass Kinder und Jugendliche unterschiedlicher sozialer Herkunft gleichermaßen von dem Ausbau von Ganztagschulen profitieren. „Damit wirken Ganztagschulen der sozialen Ausgrenzung entgegen. Dies ist ein großer Erfolg im Kampf gegen die Bildungsarmut“, betonte die Ministerin.

„Neben dem Ausbau weiterer Ganztagschulen wird es die zentrale Aufgabe der nächsten Jahre sein, lokale und regionale Netzwerke aufzubauen, zu festigen und in ihren qualitativen und quantitativen Angeboten zu fördern. Die Ganztagschule ist ein wesentlicher Schritt zur besseren, zur kontinuierlichen Entwicklung aller Kompetenzen aller Kinder und Jugendlichen. Damit sehe ich in der Ganztagschule die Chance, umfassende Bildung lebendig werden zu lassen, als einen Ort der ganzheitlichen individuellen Förderung, der Förderung aller Begabungen“, erklärte der Präsident der Kultusministerkonferenz, Minister Henry Tesch.

Zum 6. bundesweiten Ganztagschulkongress:

Der jährlich stattfindende Ganztagschulkongress ist ebenfalls Bestandteil des überregionalen Programms „Ideen für mehr! Ganztagig lernen.“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) hatten zu der Veranstaltung vom 11. bis 12. Dezember 2009 eingeladen. Das gemeinsame Motto ist *Raum für mehr – Qualität an Ganztagschulen*. Das Motto des Kongresses verweist zum einen auf den Raum als „dritten Pädagogen: Wie kann Architektur pädagogische Arbeit unterstützen? Zum anderen zielt es auf Ganztagschule als erweitertem Handlungsraum: Wie können wir Schule zu einem guten Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche entwickeln?

Die Veranstaltung im Berliner Congress Center bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Vielzahl an Foren, Vorträgen, Diskussionsrunden, Präsentationen guter Ganztagschulen sowie aktuelle Filmbeiträge. Zusätzlich gibt es eine Ausstellung, innerhalb derer sich zentrale Akteure des Bildungsbereiches und alle Bundesländer mit ausgewählten Schulen präsentieren. Besucherinnen und Besucher finden in der Architektur-lounge Modelle von innovativen Schulbauten und Raumnutzungen. Vor allem Lehrerinnen-

nen und Lehrer sowie Schulleitungen, Verwaltung, und Fortbildner, außerschulische Partner sowie Eltern, Schülerinnen und Schüler haben sich angemeldet.

Zum Programm „Ideen für mehr! Ganztagig lernen.“:

„Ideen für mehr! Ganztagig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds. Es dient der Beratung und Begleitung von Ganztagschulen. Im Zentrum stehen **Regionale Serviceagenturen** in 15 Bundesländern, die anteilig aus Programm- und Landesmitteln eingerichtet wurden. Sie betreuen Ganztagschulen vor Ort und tragen den länderspezifischen Schwerpunkten und Fragestellungen bei der Ganztagschulentwicklung Rechnung.

Das detaillierte Kongressprogramm und weitere Informationen finden Sie unter:
www.ganztaegig-lernen.de oder unter **www.ganztagsschulen.org**.

Kontakt Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Claudia Hasse, Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin, Tel.: 030 25 76 76-64 /
0177-2834422, claudia.hasse@dkjs.de / www.dkjs.de / www.ganztaegig-lernen.de

Kontakt Bundesministerium für Bildung und Forschung

Christian Herbst, Hannoversche Straße 28, 10115 Berlin, Tel.: 030 1857 5175,
christian.herbst@bmbf.bund.de / www.bmbf.de / www.ganztagsschulen.org